



AKTION BIOTONNE DEUTSCHLAND

Wir machen mit! Sie auch?

Die ISD unterstützen die Aktion Biotonne Deutschland. Nehmen auch Sie an der 28-Tage-Biotonnen-Challenge ab 07. November 2022 teil! Machen Sie mit und helfen Sie dabei, den Inhalt der Biotonne noch sauberer zu trennen. Alle Informationen zur Aktion Biotonne Deutschland und zum Gewinnspiel finden Sie auf den Seiten 4 und 5 in dieser Ausgabe.

IN DIESER AUSGABE:

- **Energiekrise - Gemeinde bereitet sich vor** **S. 6**
- **Nahwärmeversorgung in Straßlach - Wie geht es weiter?** **S. 10**
- **Geh- und Radweg zwischen Großdingharting und Kleindingharting** **S. 12**

Grußwort des Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in meiner 14-jährigen Karriere als Bürgermeister war es mir bisher selten vergönnt, ein Projekt umzusetzen, ohne dass es an irgendeiner Stelle Widerstände einer staatlichen Behörde gegeben hätte.

Ganz gleich welche guten Ideen wir für unsere Gemeinde verfolgen: ich denke da an einen Drogeriemarkt, eine Tankstelle, eine bessere Internetverbindung, oder einfach nur an eine bessere Busverbindung. Jedes mal findet sich ein Beamter oder eine Behörde, die sich quer stellen und uns Steine in den Weg legen.

Mir fällt die Posse ein, dass die Gemeinde nicht einmal das Ortsschild hinter die Einfahrt des Gewerbegebiets versetzen durfte. Sieben Jahre lang hat es das Landratsamt verhindert. Erst als der Landrat hier vor Ort war und ein Machtwort gesprochen hat, ähnlich dem Doppel-Wums-Kanzler Scholz in seinem Koalitionsstreit zum Weiterbetrieb der AKWs, war Ruhe und wir durften das Schild versetzen.

Wir geben aber nicht auf und bohren und bohren weiter. So auch mit der tollen Idee, einen Geh- und Radweg zwischen Groß- und Kleindingharting zu bauen. In mühevoller Kleinarbeit haben wir etliche Grundstücksverhandlungen mit dem knappen Dutzend Eigentümer entlang der Trasse geführt.

Die Aussichten, dass die Gemeinde den Grund für die Strecke erwerben kann, sind aussichtsreich.

Dann kam die Regierung von Oberbayern und machte uns einen Strich durch die Rechnung. Das Radwegeförderprogramm des Freistaats, dafür gedacht, die Klimawende in ganz Bayern zu beschleunigen, sei für uns nichts. Es wäre für ärmere Gemeinden gedacht, unsere Steuerkraft sei zu hoch, so die Beamten der Regierung. Nun, das mag sein, allerdings: um den Radweg zu bauen, dafür sind wir angesichts aller anderen Aufgaben zu arm. Aber, hauptsächlich der Freistaat Bayern fördert den Radwegbau am flachen Land in Franken und in der Oberpfalz, erwiesenermaßen Abwanderungsgebiete, und vernachlässigt die überhitzten Zuwanderungsgebiete im Münchner Raum. Unser verstorbener Ehrenbürgermeister Lorenz Lang hätte dazu gesagt: „do glangst da an Kopf nauf!“

Hilft nichts, wir werden weiter kämpfen. Lesen Sie in dieser Ausgabe von gescheiterten, aber auch gelungenen Projekten der Gemeinde und wie wir uns auf eine mögliche Energiekrise vorbereiten.

Herzliche Grüße
Ihr Hans Sienerrth
Erster Bürgermeister

Einwohnerstatistik

Viele Zuzüge

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: September 2022

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.378	1.683	1.695
Geburten	1	1	0
Sterbefälle	3	1	2
Zuzüge	7	3	4
Wegzüge	22	16	6
Endstand	3.361	1.670	1.691
Änderung	-17	-13	-4

Umzüge innerhalb der Gemeinde	4	2	2
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.567		

Impressum

Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:
LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0

■ Verantwortlich
– für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerrth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;
– für den Anzeigenteil ist
Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Terminübersicht November 2022

Fr. 28. Oktober 2022	18.30 Uhr Zeitzeugenbericht	Bürgerhaus Geschwister-Scholl-Forum
Mi. 09. November 2022	19.00 Uhr Bauausschusssitzung	Sitzungssaal
Fr. 18. November 2022	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag 01. Dezember 2022
Mi. 30. November 2022	19.00 Uhr Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal
Do. 01. Dezember 2022	19.00 Uhr Bürgerversammlung	Bürgerhaus

Straßenbeleuchtung

Alles dunkel ab 22.00 Uhr?



Die Straßenbeleuchtung bleibt auch nach 22.00 Uhr an, weil die Gemeinde im Schadensfall haftbar gemacht werden kann; auch, wenn sie das Licht ausschaltet, um Strom zu sparen.

Das Thema Energiesparen beschäftigt den Gemeinderat dauerhaft, aber in diesen Zeiten besonders. Erwartungsgemäß kam die Frage an die Verwaltung, ob die Straßenbeleuchtung ab 22.00 Uhr abgeschaltet werden darf.

Doch, das ist nicht so einfach, wie es klingt. Denn, wie so, oft steht einfachen, aber guten Ideen häufig eine komplizierte Gesetzeslage entgegen.

Gemäß Artikel 51 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes besteht für Gemeinden die Verpflichtung, zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung öffentliche Straßen innerhalb geschlossener Ortschaften zu beleuchten. Nach Auskunft der Versicherungskammer Bayern besteht die Beleuchtungspflicht in besonderer Weise dann, wenn besondere Gefahrenquellen, wie Baustellen, Fahrbahnverswenkungen, Pflanzkübel zur Verkehrsberuhigung oder ähnliches vorhanden sind.

Da die Beleuchtungspflicht im Gesetz geregelt ist, handelt es sich um eine Amtspflicht der Gemeinde, so dass diese aus Amtshaftungsgründen bei

Unfällen auch haftet. In allen erdenklichen Varianten vorauszusehen, was ein unbedarfter Nutzer einer öffentlichen Verkehrsfläche wahrnimmt und erwarten darf, ist unmöglich. Eine objektive Prüfung ist in den allermeisten Fällen nicht möglich. Die Haftungsrisiken sind für die Gemeinde damit enorm und nicht kalkulierbar. Das gezielte Ausschalten der Straßenbeleuchtung ist leider nicht möglich, selbst wenn es dem hehren Ziel des Energiesparens dient.

Die Verwaltung geht jedoch die Liste aller anderen Verbrauchsstellen durch und wird alle ausschalten, die nicht zwingend erforderlich sind.

■ Karin Sommer

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Schnell und aktuell

Neuigkeiten und Infos

Kompostieranlage -Beigarten

Die Öffnungszeiten der Kompostieranlage im November sind: jeden Mittwoch von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr und jeden Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Die Buchbringer - Eine kleine Bibliothek für Senioren

Wir packen Überraschungspakete zum Lesen und bringen Sie auch zu Ihnen nach Hause! Gerne können Sie uns auch vor Ort, nach Terminvergabe, besuchen, um selber in den Regalen zu stöbern! Melden Sie sich doch - wir freuen uns auf viele Leser! Jessica Bauner 0172-7192891

Zeitzeugenbericht am 28.10.2022

Am 28.10.2022 findet ab 18.30 Uhr im Bürgerhaus eine Veranstaltung der besonderen Art statt.

Der Holocaust-Überlebende Pavel Taussig berichtet von seinen Erfahrungen als KZ-Häftling.

Das Geschwister-Scholl-Forum lädt herzlich zu diesem sicherlich außergewöhnlichen Abend ein.

Der Eintritt ist frei. Es besteht die Möglichkeit, Plätze unter 08170 / 9300 24 zu reservieren.

■ Die Gemeindeverwaltung



ISD - Müllentsorgung

28-Tage-Biotonnen-Challenge

Die ISD unterstützt gemeinsam mit anderen Landkreisen und Städten, dem Bundesumweltministerium, dem Umweltbundesamt, NABU und Abfallwirtschaftsverbänden die diesjährige Aktion Biotonne Deutschland für mehr und sauberen Bioabfall in der Biotonne.

Bürger und Bürgerinnen in ganz Deutschland ringen ab dem 07. November bis zum 04. Dezember 2022 bei der bundesweiten „28-Tage-Biotonnen-Challenge“ auf Instagram und Facebook um ein persönliches Ziel: Jeden kompostierbaren Abfall in der eigenen Küche konsequent in die Biotonne zu werfen. Tatsächlich landen in Haushalten mit Biotonnen im Durchschnitt immer noch ein Drittel der Bioabfälle im Restmüll. Das summiert sich deutschlandweit auf rund vier Millionen Tonnen wertvolle Biomasse, die jährlich verschwendet und nicht recycelt werden.

Damit die alltägliche Änderung beim Abfalltrennen leicht und spielerisch klappt, ruft die ISD jetzt auf, sich an der „28-Tage-Biotonnen-Challenge“ zu beteiligen. Veranstaltet wird die Challenge von der Aktion Biotonne Deutschland.

Wer Instagram oder Facebook nutzt, folgt unter #biotonnenchallenge dem Kanal der Gemeinde Strasslach-Dingharting und bekommt ab 7. November täglich einen Post, der spielerisch dazu motiviert, Schritt für Schritt Bioabfälle in der Küche perfekt getrennt zu sammeln.

Die ISD möchte dieses Engagement für mehr Klima- und Ressourcenschutz belohnen und verlost deshalb 28 BiOTONis. Um an der Verlosung teilzunehmen, wird eine E-Mail mit einem Screenshot des eigenen Instagram- oder Facebook-Kanals mit Bezug zur Challenge an isd@strasslach.de geschickt.

Wer keine Sozialen Medien nutzt, kann ebenfalls an der Challenge teilnehmen, denn die Posts werden auch auf der Website www.strasslach-dingharting.de veröffentlicht. Dort gibt es ebenfalls schicke BiOTONis für engagierte Bioabfallsammler/innen zu gewinnen.

Das Motivationsprogramm zur Getrenntsammlung von Bioabfällen enthält ein breites und buntes Spektrum an Themen rund um die Biotonne.



Gut getrennt, ist halb gewonnen.

Diese reichen von der Faszination des wohlriechenden Recyclingproduktes Komposterde bis zu praktischen Routinen, wie Bioabfälle hygienisch in der Küche und Biotonne gesammelt werden. Auf dem Programm stehen zudem die Aufklärung, warum Abfallbeutel aus Plastik in der Biotonne tabu sind, wie weniger Lebensmittelverschwendung insbesondere im Kühlschrank immer an erster Stelle steht oder weshalb die Biotonne auf der Straße die perfekte Ergänzung des Komposthaufens im eigenen Garten ist.

Wir freuen uns sehr über jeden Teilnehmer/in an der 28-Tage-Biotonnen-Challenge.

■ Sabrina Beierbeck



28 BiOTONis gibt es zu gewinnen. Machen Sie mit und helfen dabei, die Biotonne noch sauberer zu machen.

**28-TAGE-
BIOTONNEN-
CHALLENGE**

**AKTION
BIOTONNE
DEUTSCHLAND**

Willkommen zur ersten deutschlandweiten
#biotonnenchallenge

28 Tage lang
Infos & Spaß rund um deine Biotonne
Mach mit und lebe nachhaltiger!



**Ab 7. November auf unseren
Social-Media-Kanälen!**

Nimmst du diese Herausforderung an?

Gleich abonnieren und nichts verpassen!



gemeinde_strasslachdingharting



Gemeinde Straßlach-Dingharting

Energiekrise

Gemeinde bereitet sich auf möglichen Stromausfall vor

Mit Blick auf die weltpolitische Lage und Unsicherheiten bei der Lieferung von Gas und Strom hat sich der Gemeinderat mit der Frage eines „Blackouts“ befasst. Darunter verstehen wir einen Stromausfall von mindestens 24 Stunden bis hin zu mehreren Tagen. Wir haben uns gefragt: können wir gänzlich ausschließen, dass es zu einem derartigen Stromausfall kommt? Nähere oder geheime Mitteilungen liegen uns zwar nicht vor. Aber, gemessen an der Berichterstattung aus der Presse, sehen wir uns als örtliche Wasserversorger und Koordinierungsstelle in Krisensituationen in der Pflicht, uns mit dem Thema ernsthaft auseinander zu setzen.

Die drei wichtigsten Prioritäten der Gemeinde sind: handlungsfähig bleiben, die Kommunikation aufrechterhalten und Hilfe leisten.

Die oberste Priorität für die ISD als unser örtliches Versorgungsunternehmen ist, die Haushalte auch im Falle eines anhaltenden Stromausfalls mit fließendem Wasser zu versorgen und sicherzustellen, dass das Abwasser abfließt.

Wie bereitet sich die Gemeinde also vor? Zunächst hat sie einen Krisenstab bestehend aus Vertretern der Verwaltung, der ISD, der Feuerwehren und der örtlichen Mediziner gebildet und den Gemeinderat informiert. Der Rat hat die Verwaltung mit den notwen-

gen Handlungsvollmachten ausgestattet, um die Geräte und das notwendige Zubehör zur Bewältigung der Krise zu beschaffen. Den drei Bürgermeistern und den Entscheidungsträgern in der Verwaltung liegen Alarm- und Katastrophenpläne vor, wie man sich im Ernstfall verhalten muss.

Was unternehmen die Gemeinde und die ISD zur Vorbereitung? Als erstes werden weitere Notstromaggregate beschafft, die mit Diesel funktionieren. Die Notstromaggregate versorgen Brunnen- und Abwasserpumpen mit Energie. Damit stellen wir sicher, dass die Haushalte fließendes Wasser haben und dieses ordnungsgemäß abfließt. Auch das Blockheizkraftwerk im Rathaus wollen wir so wieder starten. Das wiederum sorgt dafür, dass das Rathaus, die Feuerwehr und das Bürgerhaus mit Strom und Wärme versorgt werden. Von hier aus erfolgen dann die Koordination und die Einsatzplanung. Zusätzlich beschafft die Gemeinde drei eigene Diesel-Tankstellen. Es ist unser Ziel, dass für den Betrieb der Gemeinde- und Feuerwehrfahrzeuge und der Notstromaggregate so viel Diesel vor Ort ist, dass wir etwa drei Tage überbrücken können, bevor Nachschub nötig wird. Im Ernstfall sind die Feuerwehrhäuser besetzt und als Anlaufstelle für die Bürger gedacht. In Gemeindeteilen, wo keine Feuerwehrhäuser sind, steht jeweils ein Feuerwehrfahrzeug an einem zentralen Punkt. Dort kann man hingehen und seine Sorgen und Nöte mitteilen. Die Feuerwehreinheiten, das Rathaus, aber auch Mediziner kommunizieren dann untereinander entweder mit den digitalen Funkgeräten der Feuerwehren, sollten diese nicht mehr funktionieren, mit den analogen.

Die Gemeinde bereitet sich mit der gebotenen Ernsthaftigkeit darauf vor, dass der Katastrophenfall eintritt, jedoch mit der großen Hoffnung, dass es niemals soweit kommen wird.

■ Hans Siennerth

Ludwigshöhe

Für den schönsten Blick ins Oberland

Ein Ausflug auf die Ludwigshöhe ist immer etwas besonderes. Das wissen nicht nur Strasslach-Dinghartinger. Von der höchsten Erhebung im Landkreis hat man an schönen Tagen den besten Blick bis zur Wettersteinwand oder den Laber.



Dank des Burschenvereins Dingharting stehen an der Ludwigshöhe neue Bänke.

Um den Blick noch besser genießen zu können, hat der Burschenverein Dingharting in Eigenregie die Bänke ausgetauscht und die Hecke zurück-



Eine Plakette benennt den Spender der neuen Bänke.

geschnitten. Die alten Bänke waren schon in die Jahre gekommen und hatten die besten Tage hinter sich. Die GemeindeNachrichten sagen: „Was für eine tolle Aktion! Spitze!“

■ Karin Sommer



Weitere Notstromaggregate sollen im Ernstfall den Notbetrieb aufrecht erhalten.

Eintritt frei



PAVEL TAUSSIG

Holocaust-Überlebender im Gespräch

am Freitag, 28.10.2022

Beginn 18:30 Uhr

Geschwister-Scholl-Forum im Bürgerhaus,
Schulstraße 27, 82064 Straßlach



Plätze können über Frau Glas reserviert werden:
Tel.: 08170/9300-24 oder silvia.glas@strasslach.de

V.i.S.d.P.: Gemeinde Straßlach-Dingharting, 82064 Straßlach-Dingharting;
Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Corona-Regeln!

Gesucht

Klimaschutzmanager für Straßlach-Dingharting und Schäftlarn



Die Gemeinde Straßlach-Dingharting hat einen Förderbescheid des Projektträgers Jülich (jetzt Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH) für ein „Erstvorhaben Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement“ mit dem Ziel der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes. Die Umsetzung hat zum 01.07.2021 begonnen und soll erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Weiter sollen in beiden Gemeinden Klimaschutzmaßnahmen initiiert und begleitet werden.

Zu Ihren Aufgaben gehört insbesondere:

- Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Straßlach-Dingharting
- Begleitung und Umsetzung der Klimaschutzziele des Landkreises München (29++)
- Initiierung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in beiden Gemeinden
- Erhebung und Auswertung klimaschutzrelevanter Daten
- Mitwirkung bei der Erstellung eines kommunalen Wärmeplans in Straßlach-Dingharting
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen und von gemeindlichen Umweltschutzprojekten
- Betreuung von ökologischen Ausgleichsflächen
- Förderung klimafreundlicher Mobilität (ÖPNV, Radwegenetz, Ladestationen)
- Motivation und Koordination von privaten, gewerblichen und kommunalen Akteuren
- Untersuchung von Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Klimaschutzmaßnahmen, Beantragung von Fördermitteln
- Fachliche und methodische Beratung der Verwaltung und kommunaler Gremien
- Projektdokumentation, Fördermitelabruf und Kontakt mit dem Fördermittelgeber

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes technisches oder naturwissenschaftliches Studium mit einem Schwerpunkt im Bereich Energie/Klimaschutz
- Selbständiges und eigenverantwortliches Handeln sowie eine hohe Organisationsfähigkeit
- Ausgeprägte Teamfähigkeit, sicheres Auftreten sowie gute Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Großes Interesse am Thema Klimaschutz und Wille zur stetigen Wissensaneignung
- Sicherer und guter Umgang mit gängigen Office-Anwendungen
- Führerschein der Klasse B
- Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung sowie Erfahrungen in der Kommunalverwaltung sind von Vorteil

Wir suchen eine antriebs- und kommunikationsstarke Persönlichkeit, die durch selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise sowie hohe Teamfähigkeit den Klimaschutz in Straßlach-Dingharting und Schäftlarn voranbringt.

Wir bieten Ihnen:

- Eine anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit in einer modernen Verwaltung
- Flexible Arbeitszeiten sowie Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Großzügige Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- 30 Tage Urlaub im Jahr, zuzüglich freier Tage am 24. und 31. Dezember
- Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt und die üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- Gewährung der Großraumzulage München

Die Beschäftigung erfolgt im Rahmen eines auf 2 Jahre befristeten Beschäftigungsverhältnisses auf Grundlage des Tarifvertrages öffentlicher Dienst für den Bereich Verwaltung (bei passender Eignung bis Entgeltgruppe 12 TVöD-V).

Eine Verstetigung der Stelle über die zwei Jahre hinaus wird angestrebt. Die Stelle ist in Vollzeit mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden zu besetzen. Die Arbeitszeit ist zu jeweils 50% für Straßlach-Dingharting und für Schäftlarn zu erbringen. Unter Beachtung des Leistungsprinzips werden Schwerbehinderte bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Bewerbungsfrist endet am 18. November 2022.

Die Bewerbung ist in Form eines einzelnen PDF-Dokumentes (max. 15 MB) entweder an die Gemeinde Straßlach-Dingharting oder an die Gemeinde Schäftlarn mit dem Betreff „Bewerbung Klimaschutzmanager“ zu entrichten:

Gemeinde Straßlach-Dingharting
Schulstraße 21
82064 Straßlach
Telefon: 08170 9300-0
personal@strasslach.de
Ansprechpartner ist Herr Gröbmair (Tel: 08170 9300-33).

Gemeinde Schäftlarn
Starnberger Straße 50
82069 Hohenschäftlarn
Telefon: 08178 9303-0
post@schaeftlarn.de
Ansprechpartner ist Her Wallner
Telefon: 08178 9303-35

■ *Susanne Schwarz*



JETZT BIST DU DRAN!

WERDE BUFDI FÜR SENIOREN
IN STRASSLACH-DINGHARTING.



Bring Dich ein! Hier kannst Du arbeiten, wo andere Dich brauchen. Alles, was Du schon immer über den Bundesfreiwilligendienst wissen wolltest, Dich aber nicht fragen traust: www.strasslach-dingharting.de/bufdi



Gemeinde
Strasslach-Dingharting

ISD - Nahwärmeversorgung Straßlach Hackschnitzelwerk - wie geht es weiter?

Der Gemeinderat hat die ISD im Dezember 2021 mit dem Ausbau der Nahwärmeversorgung für den Gemeindeteil Straßlach beauftragt. Als Grundlage dient eine Machbarkeitsstudie, welche den Ortsteil Straßlach in mehrere Erschließungsgebiete einteilt.

Der Gemeinderatsbeschluss umfasst die Erschließung der Gewerbegebiete sowie die kommunalen Gebäude um das Rathaus. Um in Zukunft mögliche weitere Gebiete zu erschließen, ist es in der Planung wichtig, sich keinen „Flaschenhals“ ins Wärmenetz einzubauen. In den letzten Monaten hat das Ingenieurbüro Bichler & Klingemeier den Wärmebedarf für den gesamten Ortsteil Straßlach ermittelt. Das gesamte Projekt ist so geplant, dass es nach und nach erweitert werden kann. Die Technik im Heizwerk wächst dann mit dem Leitungsnetz mit.

Im nächsten Schritt wird Ende November eine Umfrage an alle Eigentümer versendet. Ziel ist es, die Nachfrage für einen Anschluss an die Nahwärmeversorgung festzustellen.

Die Planungen für das Wärmenetz sind bereits abgeschlossen. Bevor mit der Ausschreibung und dem Bau begonnen werden kann, wartet die ISD noch die Fördermittelzusage der BAFA ab.

Parallel zur Netzplanung wird am Bauantrag für das Heizwerk, den notwendigen Gutachten und die Genehmigung nach dem Immissionsschutzgesetz gearbeitet. Aufgrund der Größe der Feuerungsanlage ist eine Genehmigung nach der 44. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes notwendig. Das bedeutet, dass alle baurechtlichen Belange von der Immissionsschutzbehörde geprüft und genehmigt werden.

Die notwendigen Schritte werden weiter vorangetrieben. Ziel ist es, die ersten Gebäude möglichst schon ab der Heizperiode 2023/2024 mit Wärme zu versorgen.

■ Franz Kurz, Vorstand ISD



Nach Plänen der ISD für eine Nahwärmeversorgung in Straßlach soll das Hackschnitzelwerk voraussichtlich zur Heizperiode 2023/2024 in Betrieb gehen.

Gut sichtbar Hausnummern können Leben retten!

Bei jedem Notfall sind die Hilfsorganisationen auf deutlich sichtbare und nicht verdeckte Hausnummern angewiesen, um den Einsatzort schnellstmöglich zu finden.



Die Hausnummern sollen gut sichtbar sein. Dies hilft nicht nur dem Postboten, aber auch den Rettungskräften die Anwohner zu finden.

Die Hausnummer ist neben oder über dem Hauseingang anzubringen und muss von der öffentlichen Verkehrsfläche gut einsehbar sein. Befindet sich ein Hauseingang nicht direkt an einer öffentlichen Verkehrsfläche, so ist dieser mit einem Hinweisschild (mit einem Richtungspfeil) an der öffentlichen Verkehrsfläche zu kennzeichnen.

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting bittet alle Bürger, die Hausnummernschilder auf ihre Einsehbarkeit und Vollständigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu ergänzen, da eine zuverlässige Orientierung nicht nur in Notfällen sehr wichtig sind, sondern auch Lieferanten, der Post und Besuchern den Weg erleichtern.

■ Elisabeth Beier



DU TANZT GERN AUS DER REIHE?
**DA BIST DU BEI UNSEREN
KIDS GENAU RICHTIG.**

**Erzieher*in und Kinder-
pfleger*in gesucht!**

**VERÄNDERE DIE ZUKUNFT.
WWW.TRAUMBERUF-STRASSLACH.DE**



Gemeinde Straßlach-Dingharting

Schulstraße 21 | 82064 Straßlach | Telefon: 08170 9300-30 | personal@strasslach.de

Geh- und Radweg nach Kleindingharting

Ein weiter Weg

Die Idee gefiel uns im Gemeinderat. Wie viel mehr an Lebensqualität müsste es mit sich bringen, wenn auch Kleindingharting ans übrige Radwegenetz angeschlossen wird? Nachdem wir mit dem Radweg von Großdingharting nach Hailafing eine familienfreundliche Verbindung geschaffen haben, die über den Oberholzweg bis nach Straßlach geht, ist es für uns ein logischer Schritt, nun auch Kleindingharting einzubinden.

Ermutigt von einem Bayerischen Radwegeprogramm, das die Staatsregierung mit Pauken und Trompeten ankündigte, und das 50 % der Baukosten übernehmen will, nahmen wir Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern zwischen Groß- und Kleindingharting auf; echte Kernarbeit, da einige Eigentümer berechnete Einwände und andere kritische Vorbehalte hatten. Probleme, die aus meiner Sicht aber zu lösen sind.

Insgesamt kam ich positiv gestimmt

aus den Verhandlungen zurück, weil die Mehrheit der etwa 10 Eigentümer dem Projekt wohlwollend gegenübersteht und von den Übrigen keiner kategorisch „nein“ gesagt hat.

Schließlich kam der Tag, an dem ich die Straßenbauingenieurin Althammer von SAK beauftragte, das Projekt bei der Regierung von Oberbayern einzureichen und die Zuschüsse zu beantragen. Die Antwort der hohen Beamten fühlte sich an wie eine Ohrfeige. Straßlach-Dingharting hätte ein zu hohes Steueraufkommen. Die Kriterien orientieren sich am bayerischen Durchschnitt, und da die meisten vergleichbaren Gemeinden in Bayern ärmer sind als die Kommunen im Münchner Süden würde das Geld dorthin fließen, also, so vermute ich, eher an fränkische Gemeinden oder in die Oberpfalz. Außerdem, so die Regierung, sei diese Verbindungsstrecke im Sinne des Programms von zu geringer Bedeutung.

So hatten wir uns das nicht vorgestellt.

Vor allem passt das ganze Programm nicht zur Redensart der bayerischen Staatsregierung, die ja den Radverkehr gerade für die vielzitierte Klimawende so umfassend fördern möchte. Ohne die Zuschüsse steht unser Projekt jedenfalls auf der Kippe. Vor allem, weil die Kosten für den 680 m langen Geh- und Radweg derzeit rund 800.000 € betragen. Eine Summe, die der Gemeinderat auch mit Blick auf die bevorstehende Rezession nicht leichtfertig ausgeben möchte. Die Räte haben schließlich aus mehreren Optionen die aussichtsreichste ausgewählt: die Gemeinde verfolgt das Projekt weiter, indem sie sich das Nutzungsrecht an den Grundstücken sichert und die Förderprogramme weiter im Auge behält.

Der Bau wird vorerst jedoch auf Eis gelegt. Zu verdanken ist das dem sperrigen Denken der Regierung von Oberbayern und einer verfehlten Förderpolitik des Freistaats Bayern.

■ Hans Sienerth



Zum Geh- und Radweg zwischen Großdingharting und Kleindingharting in noch ein weiter Weg.



Der erste Bürgermeister Hans Sienerth
lädt Sie alle herzlich ein zur

Bürgerversammlung

2022

**am Donnerstag,
den 01. Dezember
um 19 Uhr**

im Bürgerhaus, Schulstraße 27, 82064 Straßlach

Sollten Gemeindebürger Bedenken haben, aufgrund der aktuellen Lage an der Bürgerversammlung teilzunehmen, können sie Anfragen und Anliegen im Vorfeld schriftlich einreichen.

Bitte teilen Sie uns Ihre Fragen bis zum
23. November 2022 an hauptverwaltung@strasslach.de mit.

Die Präsentation und der Ton werden live im Internet übertragen.
Der Link wird auf der gemeindlichen Homepage zu finden sein.

Es gelten die aktuellen Corona-Richtlinien für die
Bürgerversammlung.

Ich würde mich freuen, auch Sie zur
Bürgerversammlung persönlich
begrüßen zu dürfen.

Erster Bürgermeister

Gäste:

Landrat des Landkreises
München oder sein
Vertreter

Andreas Forster Erster
Polizeihauptkommissar
Grünwald

Abwasser soll besteuert werden

Der Bundes-Fiskus spinnt



Die Münchner Stadtentwässerungsanlage im Münchner Norden.

Seit der Kanalisierung der Gemeinde Ende der 90-er erfolgt die Reinigung der gemeindlichen Abwässer durch die Münchner Stadtentwässerung (MSE). Die Abwässer fließen durch Grünwald und München bis zur Kläranlage nach Großlappen. Bisher waren Abwässer aus guten Gründen von der Mehrwertsteuer befreit. Ab 2023 sollen volle 19 % draufgeschlagen werden. Das versucht die ISD mit juristischen Maßnahmen zu verhindern.

Die kommunale Zusammenarbeit zwischen München und Strasslach-Dingharting ist in einer Zweckvereinbarung geregelt, welche jetzt auf Grund der Einführung des § 2b des Umsatzsteuergesetzes angepasst werden muss. Bis zum Jahresende sind Gemeinden in den meisten Fällen nicht umsatzsteuerpflichtig. Ab dem 01.01.2023 endet die Übergangsfrist und Gemeinden werden steuerlich wie Unternehmen betrachtet. Für die Bürger bedeutet dies, dass sie für einige Leistungen zusätzlich noch 19 % Umsatzsteuer zahlen müssen.

Besonders hart wird dies die Gebührenzahler für die Abwasserentsorgung treffen. Grundsätzlich bleibt dieser Bereich zwar von der Umsatzsteuer

er befreit, aber die Finanzbehörden sehen die kommunale Zusammenarbeit bei der Reinigung der Abwässer zwischen der Landeshauptstadt und den umliegenden Gemeinden als eine unternehmerische Leistung an. Dies bedeutet für uns, dass auf die Entsorgungsgebühr von 270.000 Euro zusätzlich 19% Umsatzsteuer zu zahlen wären, welche die ISD wiederum auf die Abwassergebühren umlegen muss.

Frühzeitig haben sich die Gemeinden und die MSE deshalb mit diesem Thema beschäftigt und ein Gutachten in Auftrag gegeben. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die Umsatzsteuerpflicht durch eine Anpassung der Zweckvereinbarung mit etwas Glück vermieden werden kann. Ob dies die Finanzbehörden ebenfalls so sehen, ist noch offen. Ein Antrag auf eine verbindliche Auskunft blieb bisher unbeantwortet.

Die MSE hat die neue Zweckvereinbarung bereits an die Gemeinde geschickt. Damit unsere Abwassergebühren ab dem 01.01.2023 nicht noch mit zusätzlichen 19 % Mehrwertsteuer belastet werden, hat der Verwaltungsrat der ISD seine Zustimmung erteilt.

■ Franz Kurz, Vorstand ISD

Breitbandausbau

Glasfaseranschlüsse kommen - hoffentlich bald

Die Gemeinde führt das Förderverfahren zur Bayerischen Gigabitrichtlinie (BayGibitR) durch. Primäres Ziel ist die Verbesserung der Breitbandversorgung für die Ortsteile Holzhausen und Ebertshausen. Vom 23.05.2022 bis 15.08.2022 hat ein Markerkundungsverfahren stattgefunden. Dabei will die Gemeinde erfahren, ob Netzbetreiber einen eigenwirtschaftlichen Ausbau planen und zu welchen buchbaren Bandbreiten dieser führt. Weiter wird auch die Bestandsversorgung im Gemeindegebiet unter die Lupe genommen.

Erfreulich ist, dass die Deutsche Telekom im Rahmen dieses Verfahrens mitgeteilt hat, spätestens in den nächsten drei Jahren einen eigenwirtschaftlichen Ausbau mit Glasfaser in den Ortsteilen Strasslach, Hailafing und Großdingharting durchzuführen. Das bedeutet, dass in absehbarer Zeit jedes Anwesen dieser Ortsteile einen direkten Glasfaseranschluss (FTTH) erhalten kann. Damit sind künftig Bandbreiten mit 1.000 Mbit/s und mehr möglich. Das alte, anfällige und in die Jahre gekommene Kupfernetz soll dann Geschichte sein.

Für die Ortsteile Holzhausen und Ebertshausen liegt derzeit eine Unterversorgung vor. Der aktuelle Betreiber hat im Verfahren mitgeteilt, dass ein Großteil der Anschlüsse weniger als 30 Mbit/s im Download aufweist. Der Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung vom 28.09.2022 beschlossen, in das Ausschreibungsverfahren einzusteigen. Ziel ist es, dass alle 72 Anwesen einen Glasfaseranschluss (FTTH) erhalten. Die Gesamtkosten für die Maßnahme werden derzeit auf rund 900.000 Euro geschätzt, wobei die Gemeinde nach Abzug der Förderung voraussichtlich eine Summe von rund 90.000 € selbst aufbringen muss. Wir rechnen damit, dass wir Ende Februar 2023 einen Netzbetreiber mit dem Ausbau des Breitbandnetzes beauftragen können. Die Firma hat dann zwei Jahre Zeit, die Maßnahme umzusetzen.

■ Franz Gröbmair

Kindergarten Sonnenschein Kinderwiesn

Der Kindergarten Sonnenschein meldet sich aus der Sommerpause zurück! „Endlich ist der Kindergarten wieder offen!“, mit diesen Worten begrüßt ein Kind das Team des Sonnenschein nach der dreiwöchigen Schließzeit. Und das pädagogische Personal hat sich direkt einiges vorgenommen: Neben etwa 10 neuen Familien, die im Kindergarten eingewöhnt werden, werden eine Kinderwiesn sowie Erntedank gefeiert und ein Ausflug zum Bauernhof Gut Ingold in Beigarten geplant. Die zwei Gruppen dürfen jeweils einen Tag auf dem Bauernhof verbringen.

Hiermit möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Kinderwiesn gewähren:

Mit Dirndl und Lederhosen kamen fast alle Kinder im Kindergarten an. Gemütlich starteten wir den Tag mit einer kleinen gemeinsamen Brotzeit an unserem riesigen „Biertisch“. Nun ging es endlich los: Die Kinder wurden in der Turnhalle versammelt, um eine bayerische Version von „Stopptanz“ mit Hut zu spielen. Im Anschluss wurde der „Tiroler Hochzeitsmarsch“ mit den Kindern getanzt – das war ein riesen Spaß.

Zum krönenden Abschluss wurde ein „Catwalk“ aufgebaut, auf dem

die Kinder alleine oder als Pärchen ihre tollen Dirndl, Lederhosen und Kleider präsentieren durften und ein Erinnerungsfoto geschossen wurde. Anschließend gab es selbstgemachte Zuckerwatte für alle!

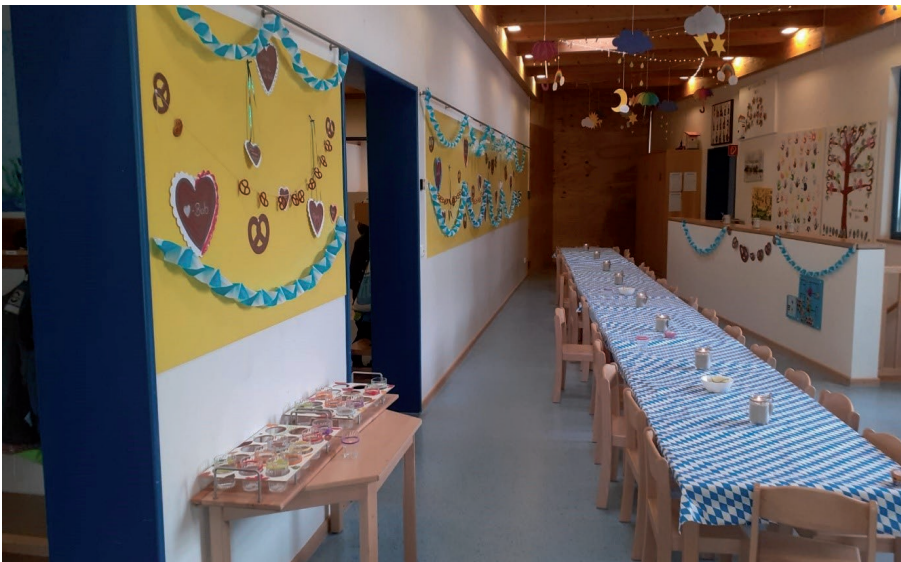
Zwischendrin wurden kleinere Spiele vom pädagogischen Personal angeboten, wie zum Beispiel Dosenwerfen und Breznschnappen.

Zum Mittagessen hat sich das Team nochmal etwas ganz besonderes überlegt. Anstelle des Mittagessens vom Cateringservice wurden Brezn, Obazda, Weißwurst und süßer Senf besorgt und den Kindern angeboten. Es wurde extra schon um 11.30 Uhr serviert, damit wirklich alle Kinder des Sonnenscheins die Möglichkeit hatten, an dem Festmahl teilzunehmen.

Als Erinnerung an die tolle Kinderwiesn, gab es auf dem Nachhauseweg noch selbst gebrannte Mandeln und Lebkuchenherzen für die Kinder und ihre abholenden Geschwister.

Das Team des Kindergartens Sonnenschein dankt allen Eltern für die aktive Teilnahme an dem Fest und freut sich auf alle kommenden Veranstaltungen.

■ Tom Westphal



Unser Riesen-Biertisch mit Deko - noch ist Ruhe, bevor die Kindergartenwiesn losgeht

Älteste Gemeindebürgerin Martina Thoma mit 101 verstorben

Man hat „der Martina“ ihr richtiges Alter lange nicht angesehen. Mit ihren rosigen Wangen wirkte sie stets jünger, als sie tatsächlich war. Vielleicht lag es daran, dass sie ihre ersten 11 Lebensjahre in der Idylle des Perlacher Forsts verbracht hat.



Die Tochter des Forstaufsehers Martin Sareiter kam am 29.06.1921 in München zur Welt. 1932 baute er sein Haus in Holzhausen, wo Martina bis zu ihrem Lebensende, am 17.09.2022, blieb. Sie war mit ihren 101 Jahren zuletzt die älteste Bewohnerin von Straßlach-Dingharting. Ich erinnere mich gerne an die Geburtstagsbesuche bei ihr. Besonders der 90. ist mir in schöner Erinnerung geblieben. Wir saßen zusammen in der Laube inmitten eines schön gepflegten Gartens. Blumen waren ihre Leidenschaft, aber auch backen. Und so war es für sie natürlich Ehrensache, dass der Bürgermeister vortrefflich mit Selbstgebackenem verwöhnt wird.

Sie erzählte mir von ihrem Leben, das einfach und arbeitsreich war. Sie blieb kinderlos und war seit 1988 verwitwet. Mit starkem Willen hat sie ihren Alltag bis ins hohe Alter weitgehend alleine gemeistert. Besondere Hilfe hat sie stets von ihrer Nichte, der Krügl Annemie, erhalten, die sie in den letzten vier Jahren gepflegt hat. Mit Martina Thoma verliert die Gemeinde eine stille, angenehme, dem Leben und den Menschen zugewandte Mitbürgerin. Möge sie in Frieden ruhen.

■ Hans Sienerth

Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in dieser Rubrik Fotos der vorliegenden Fundgegenstände. Die Fundsachen sind auch auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne.

Kontakt: silvia.glas@strasslach.de oder 08170/9300-24. Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen auf den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen auch versteigert.

■ Silvia Glas



Actioncamera - Insta 360



Sonnenbrille von KRASS



Roller in silber



Autoschlüssel beschädigt



Speicherkarte von Panasonic



Fahrradschlüssel mit Anhänger

Senioren Kunstaussstellung in der Orangerie

Die herbstlichen Farben im Englischen Garten sind derzeit phänomenal. Nicht weniger tollkühn in Form und Farbe sind die Werke der Künstlergruppe mit dem besonderen Namen: QuARTs.



Ein besonderes Ausflugsziel für unsere Senioren in München, das wegen der Künstler doch einen engen Heimatbezug hat.

Zwei der acht Künstlerinnen, die in der Orangerie im Englischen Garten ihre Bilder ausgestellt haben, sind aus Strasslach: Renate Dürr und Sylva Nohel. Das Motto der Ausstellung lautete „Will you still love me“. Jeder Besucher konnte sich mit einem Blick auf die Bilder und Skulpturen seine eigenen Gedanken zu dem Thema machen. Wofür steht ein Bild, eine Beziehung, ein alter Baum? Bin ich noch bereit darauf acht zu geben, danach zu schauen, es nicht nach seinem Äußerem zu bewerten? Was hat bereits ausgedient? Liebe ich es immer noch?

Auch die Künstler vor Ort haben uns geholfen, indem sie uns ihre Werke und das Motto noch einmal erläutert haben. Eine Auseinandersetzung der ganz besonderen Art, die unseren Senioren viel Freude bereitet hat.

Aufgrund des sonnigen Wetters konnten wir den Tag im Biergarten am Chinesischen Turm und mit einem kleinen Spaziergang zum Monopteros beenden. So hatte jeder die Möglichkeit die Herbstfarben an diesem wunderschönen Ort zu genießen.

Der Senioren-Nachmittag erfreut sich weiterhin wachsender Beliebtheit. Anfang Oktober waren 17 SeniorInnen vor Ort und haben sich ausgetauscht. Deshalb die Bitte sich in jedem Fall anzumelden – der nächste Treffpunkt ist am 4. November um 15.00 Uhr im Bürgerhaus.

■ Jessica Bauner

Senioren Anmeldung

Anmeldung

Ich bin gern dabei:

- ☐ Freitag, 28. Oktober, 18.30 Uhr
Geschwister-Scholl-Forum im
Bürgerhaus, Schulstraße 27
Gemeinsame Teilnahme an dem
moderierten Gespräch mit dem
Holocaust-Überlebenden
Pavel Taussig.
- ☐ Freitag, 4. November, 15.00 Uhr
Senioren-Nachmittag im Bürgerhaus.
- ☐ Ich bringe einen Kuchen mit.

Name, Vorname

Adresse (Straße + Hausnummer reicht)

Telefon

Anmeldung bitte beim Senioren Stützpunkt, Schulstraße 21, abgeben.

Mit meiner Anmeldung stimme ich der Speicherung meiner personenbezogenen Daten im Rahmen der Datenschutzerklärung zu. Diese Zustimmung kann ich jederzeit per Email an senioren@strasslach.de widerrufen.

Musikschule Straßlach e.V.

Neue Leitung

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Suzanna Magyarosy und ich freue mich sehr, mich als neue Leiterin der Musikschule sowie als Geige-, Bratsche- und Cello-lehrerin vorstellen zu dürfen. Ich lebe mit meinem Mann seit 12 Jahren in Grünwald und ich kenne nur eine Sache, die schöner ist als das Musizieren, und das ist, es anderen beizubringen.

Schon im Kindesalter verspürte ich eine große Liebe zur klassischen Musik und hatte das große Glück, dass diese Leidenschaft von meiner Großmutter, einer bekannten Solistin an der Budapester Staatsoper, stets gefördert wurde. Sie unterstützte mich damals auch in meinem Herzenswunsch, die Musik einmal zu meinem Beruf zu machen.

So begann ich meine Ausbildung in Budapest und setzte sie am Richard-Strauß-Konservatorium in München fort. Weitere Studien erfolgten in den USA. Nach meinem dortigen Abschluss „Master of Music - University of Northwestern“ spielte ich als Bratschistin in international anerkannten Orchestern und Kammermusikensembles und arbeitete als Lehrerin in verschiedenen Musikkonservatorien und Musikschulen.

Dabei habe ich immer wieder die Erfahrung gemacht, dass sich kreatives Wachstum nicht nur auf das Erlernen eines Instruments, sondern stets auch auf den Menschen als Ganzes bezieht.

Gerade in diesen unsicheren Zeiten kann die Musik den Menschen wieder Zusammenhalt und Hoffnung bringen. Kodály Zoltán schrieb einmal: „Ich bin überzeugt, dass Menschen glücklicher werden, wenn Sie lernen zu musizieren. Und wer seinen Teil zu dieser Entwicklung beiträgt, hat nicht umsonst gelebt.“

Aus diesem Grund freue ich mich sehr auf meine neue Aufgabe hier in Straßlach. Nach den schwierigen Corona-Jahren möchte ich - zusammen mit dem gesamten Team der Musik-



Die neue Musikschulleitung - Suzanna Magyarosy

schule - das musikalische Leben der Gemeinde wieder zu neuem Leben erwecken und es allen musikbegeisterten Kindern, Erwachsenen und Senioren ermöglichen, gemeinsam die Freude und die Tiefe der Musik zu spüren.

Sehr gerne können Sie bei uns auch in allen Instrumentalfächern kostenlose Probestunden buchen. Bei Interesse einfach melden unter: info@musikschule-strasslach.de oder suzanna.magyarosy@musikschule-strasslach.de

■ *Suzanna Magyarosy*

Bildband

Auf der Suche

Bilder aus alten Zeiten sind etwas Kostbares. Bilder aus vergangenen Zeiten spiegeln das Leben wieder. Um diese wertvollen Erinnerungen aus Straßlach-Dingharting zu bewahren, plant der Bürgermeister einen Bildband zu erstellen. Für diesen Bildband benötigen wir Bilder, Geschichten und die Erinnerungen der Straßlach-Dinghartinger.



Gesucht werden Familienfotos und Bilder aus vergangenen Zeiten für den ersten Bildband der Gemeinde.

Wir sind auf der Suche nach Bildern von alten Höfen, Familien Schulaufnahmen, Feste und Feiern und vielen mehr. Alles ab den Jahren 1920 bis zum Ende der 1970er Jahre ist gefragt.

Vielleicht nutzt der eine oder andere die Wintermonate, um im Keller oder auf dem Dachboden nach den Schätzen der Vergangenheit zu stöbern und stellt diese dem Projekt „Bildband“ zur Verfügung.

Sie haben etwas gefunden, dass in dem Bildband nicht fehlen, darf dann melden Sie sich unter 08170 / 93 00 24.

Zusammen bringen wir die Erinnerungen aus der Gemeinde in den ersten Bildband. Wir bestätigen den Erhalt, scannen Ihr Bild ein und Sie erhalten es umgehend und garantiert unverändert zurück.

■ *Silvia Glas*

Erweiterung Kindergarten Straßlach

Ein begrüntes Dach

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, nachhaltig und klimaschonend zu bauen. Ein wichtiges Thema dabei ist der Umgang mit Niederschlagswasser, also wie Regenwasser nachhaltiger genutzt werden und zur Klimaverbesserung am Gebäude beitragen könnte. Das allgemeine Ziel ist, neue Bauwerke mit dem Klimaschutz in Einklang zu bringen. Dabei geht es nicht nur um High-Tech, sondern auch um Low-Tech, ganz praktisch umgesetzt vor Ort. So zum Beispiel die extensive Grünfläche auf dem Flachdach am nördlichen Anbau. Dem Blick öffnet sich eine flache Dachfläche mit rund 215 m². Die Fläche wird so gestaltet, dass anfallendes Regenwasser auch nach einem Starkregen zunächst zurückgehalten und gespeichert wird. Folglich wird sich durch seine langsame Verdunstung das Kleinklima in der Umgebung verbessern. Zusätzlich bindet es Staub und Schadstoffe. Wir rechnen pro Quadratmeter mit 10g Feinstaub.

Durch die Begrünung entsteht neuer Lebensraum für Insekten und Vögel. Übrigens Wasser fließt wegen der Drosselung der Abflussspitzen nur langsam ab und kann so besser in die grundwasserführenden Schichten gelangen. Selbst bei dieser kleinen Fläche wird die Ressource Wasser geschont und dem Kreislauf zurückgeführt.

Doch auch für das Bauwerk gibt es praktische Vorteile. Die Raumtemperaturen in den darunterliegenden Personalräumen bleiben wegen guter Dämmung im Winter und guter Hitzeabschirmung im Sommer stets behaglich. Das dürfte die Energiekosten reduzieren. Weiter wird durch den Dachaufbau die Dachabdichtung geschützt und ihre Lebensdauer verlängert. Die Herstellung des Dachaufbaus kostet rund 16.000,- Euro.

Aus Sicht der Gemeinde eine gut angelegte Investition für einen sehr guten Zweck.

■ Richard Schmidt



Das Dach des Kindergartenneubaus Straßlach wird begrünt. Dies senkt die Raumtemperatur und auch die Energiekosten.

Ehrung

Auszeichnung für jahrelangen Einsatz

Mitte Oktober ehrte der Landkreis München Ehrenamtliche, die sich in herausragender Weise um den Sport im Landkreis München verdient gemacht haben. 15 von insgesamt 18 Ausgezeichneten konnten persönlich eine Ehrenurkunde und die goldene Ehrennadel des Landkreises München in Empfang nehmen.

Ausgezeichnet wurden Personen, die sich seit mehr als zehn Jahren und in besonderer Weise in Sport- und Schützenvereinen engagieren.

Mit 41 Jahren am längsten im Einsatz ist Horst Wagner als Schriftführer, Vorstand und Beirat beim SV Straßlach. Jan-Daniel Fuchs, Andrea Lang und Gudrun Spindler wurden für ihren langjährigen Einsatz um den SV Straßlach ebenfalls geehrt.

Landrat Göbel: „Ein solches Ehrenamt erfordert eine große Portion Idealismus und Begeisterung, Verantwortungsbereitschaft und Entscheidungsfreude“.

Die Gemeinde gratuliert den vier Geehrten. Ihr Engagement ist gerade in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr und verdient unsere Hochachtung.

Gerade die letzten beiden Corona-Jahre haben die Vereine vor große Herausforderung gestellt. Zwischen Maskenpflicht und neuen Verordnungen mit Auflagen einen Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten, ging nur mit äußerster persönlicher Leistungsbereitschaft, letztlich der Leidenschaft am Sport.

■ Silvia Glas



Initiative Seniorenhilfe

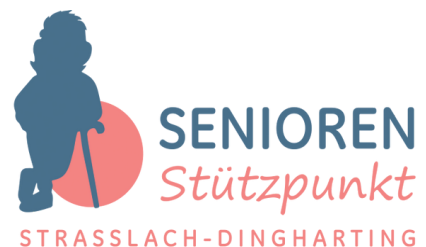
Damit der Alltag leichter wird!

Schenken Sie Freude
"INITIATIVE SENIORENHILFE"



Helfen Sie unseren SeniorInnen, ihren Alltag
zu bewältigen. So flexibel wie es Ihre Zeit erlaubt.

Unter Senioren@Strasslach.de
oder 0172 / 71 92 89 1 können Sie sich
gleich melden. Wir freuen uns auf Sie!



Betrug mit Schockanrufen

Wie Kriminelle ihren Opfern Angst einjagen und abkassieren



Ein Bürgerin aus Straßlach wurde die Tage von einem falschen Polizisten kontaktiert. Gott sei Dank tat sie geistesgegenwärtig das Richtige und informierte die echte Polizei.

Polizei und Opferhilfeverein warnen vor sogenannten Schockanrufen: Vor allem älteren Menschen wird am Telefon zum Beispiel vorgegaukelt, Sohn oder Tochter hätten einen schweren Unfall verursacht und nun müsse eine horrende Kautionszahlung gezahlt werden. Die Strafverfolgung ist schwierig, Prävention umso wichtiger.

Folgendes Szenario hat sich Mitte Oktober in Straßlach abgespielt:

Das Telefon klingelte und die Bürgerin aus Straßlach ging ran. „Hallo Mama, ich hatte einen ganz schrecklichen Autounfall...ich hab eine Frau überfahren... und die ist jetzt tot. Ich sitz bei der Polizei, ich kann nicht mehr, ihr müsst mit der Polizei sprechen. Ihr müsst mir helfen.“

Das Schluchzen dauert noch etwas an, dann wird der Hörer weitergereicht. „Hallo, grüß Sie, Schreiber von der Kriminalpolizei. Mit wem spreche ich?“

Die freundliche Stimme erfragt den vollständigen Namen und die genaue Adresse und schilderte den angeblichen Unfall. Die Seniorin erkundigte sich nach ihrem Schwiegersohn. Dieser wäre ebenfalls schwer verletzt und würde sich im Krankenhaus befinden. Der angebliche Kommissar erkundigte sich nach dem finanziellen Stand der Familie und ob eventuelle Wertgegenstände wie Goldbarren, Schmuck oder anderes sich in ihrem Besitz befindet.

Doch Gott sei Dank reagierte die Seniorin geistesgegenwärtig völlig richtig. Sie verlangte mit ihrer Tochter erneut zu sprechen und wollte, wenn es zu einer Geldübergabe kommen sollte, es nur bei der Polizeidienststelle in Grünwald durchführen.

Eins vorweg: weder kam es zu einer Geldübergabe, noch war jemand bei einem Unfall verletzt oder getötet worden. Der Schrecken war jedoch groß.

Die Seniorin rief bei ihrer Tochter an und freute sich umso mehr, als sie ihre lachende Stimme hörte: „Hallo Mama!“

Anschließend rief die Frau bei der Polizei in Grünwald an und schilderte den Fall. Die echten Beamten kamen und nahmen alles auf.

Die Polizei rät in diesem Zusammenhang:

- Lassen Sie sich am Telefon nicht ausfragen. Geben sie keine Details Ihrer familiären oder finanziellen Verhältnisse preis!
- Lassen Sie sich von einem Anrufer nicht drängen und unter Druck setzen. Vereinbaren sie einen späteren Gesprächstermin, damit sie in der Zwischenzeit die Angaben z.B. durch einen Anruf bei Ihren Verwandten oder bei der örtlichen Polizei überprüfen können!
- Notieren Sie sich die eventuell auf dem Sichtfeld Ihres Telefons angezeigte Nummer des Anrufers!
- Bevor Sie jemandem ihr Geld geben wollen: Besprechen Sie die Angelegenheit mit einer Person Ihres Vertrauens. Wenn Ihnen die Sache „nicht geheuer ist“, informieren Sie bitte ihre örtliche Polizeidienststelle!
- Übergeben Sie kein Geld an Personen, die Ihnen nicht persönlich bekannt sind!
- Haben sie bereits eine Geldübergabe vereinbart? Informieren Sie noch vor dem Übergabetermin die Polizei! Sie erreichen sie unter der Nummer 110.

■ Silvia Glas

Feuerwehr Stralblach

Heizen – aber so

Die Feuerwehr Stralblach warnt vor lebensgefährlichen Heiz-Experimenten in der aktuellen Energiekrise

In der aktuellen Energiekrise ist der Wunsch vieler Menschen, möglichst Heizkosten zu sparen, mehr als verständlich. Die Ideen, wie das Zuhause sonst noch geheizt werden könnte, sind dabei aber teils lebensgefährlich.

Wer mit den falschen Heizgeräten im Innenraum heizt, bringt nicht nur sich, sondern auch andere Hausbewohnerinnen und -bewohner in akute Lebensgefahr.

Damit das Zuhause in der kalten Jahreszeit ein sicherer Rückzugsort bleibt und nicht zur Todesfalle wird, hier das Wichtigste rund um sicheres Heizen:

Lebensgefährliche Heizgeräte

Heizen Sie niemals im Innenraum mit

- Kohle- oder Gasgrills
- Gas-Heizstrahlern
- offenem Feuer
- Ethanol-Öfen
- „Teelicht-Öfen“

oder sonstigen brennstoffbetriebenen Geräten.

Neben der Brandgefahr herrscht hier akute Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid (CO). Das tückische: der Mensch kann das gefährliche Atemgift weder riechen, sehen noch schmecken. Dass sie überhaupt CO einatmen, merken die Betroffenen so gar nicht. Nur CO-Melder können über ihre technischen Sensoren zuverlässig CO in der Raumluft detektieren und warnen.

Mit steigender CO-Konzentration in der Raumluft, kann eine CO-Vergiftung zu erheblichen Beschwerden bis hin zum Tod führen. Zu den wichtigsten Symptomen einer CO-Vergiftung zählen Schwindel, Schläfrigkeit, starke Kopfschmerzen, Verwirrtheit und Schüttelfrost.

Sollten Sie Symptome bei sich bemerken oder ein installierter CO-Melder Alarm auslösen, verlassen Sie umgehend mit allen anwesenden Personen das Gebäude, öffnen Sie falls möglich Türen und Fenster und wählen Sie den Notruf 112. Warten Sie im Freien auf die Einsatzkräfte und kehren Sie auf keinen Fall zurück in das Gebäude.

Sachgemäßer Betrieb von Heizgeräten und -anlagen

Auch das Heizen mit dafür vorgesehen Feuerstätten und Geräten birgt bei unsachgemäßer Benutzung das Risiko von Bränden (z.B. Kaminbränden) und Kohlenmonoxidvergiftungen.

Heizen Sie Ihren Holzofen niemals mit Rest- oder Sperrmüll, Plastik, nassem Holz oder Kerzenresten. Das falsche Brennmaterial verursacht Ablagerungen im Kamin, die zu Kaminbränden führen können. Lassen Sie Ihren Holzofen regelmäßig inspizieren!

Wollen Sie einen neuen Kamin oder Ofen in Betrieb nehmen oder einen alten Kamin oder Ofen wieder nutzen, sprechen Sie vorher mit ihrem zuständigen Kaminkehrer.

Heizungen, Gasthermen und Durchlauferhitzer müssen regelmäßig ge-

wartet und der Schornstein kontrolliert werden. Manipulieren Sie auf keinen Fall diese Anlagen samt Zählereinrichtungen! Nur bei korrekter Funktion sind CO-Vergiftungen, Brände und sonstige Unfälle vermeidbar.

Nicht nur das Heizen kann kritisch sein, auch der Verschluss von Zuluftöffnungen zu Gasthermen oder sonstigen offenen Feuerstellen: sauerstoffarme, unvollständige Verbrennung fördert die Bildung von CO im Brandgas und kann zu CO-Vergiftungen führen.

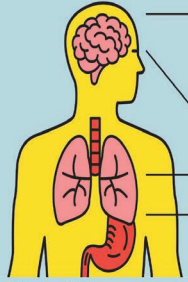
Sollten elektrische Heizgeräte verwendet werden (z.B. Heizlüfter oder -decken), beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

- Beim Kauf auf einschlägige Prüfkennzeichen achten (z.B. GS, TÜV, etc).
- Bedienungsanleitung beachten
- Heizlüfter, Heizdecken o.ä. sind in der Regel nicht für den dauerhaften Gebrauch geeignet (Bedienungsanleitung beachten!)
- Heizlüfter, Heizdecken o.ä. nicht unbeaufsichtigt betreiben. Insbesondere bei Heizdecken darauf achten, nicht einzuschlafen bzw. auf automatische Abschaltfunktion der Heizdecke achten
- Kabel der Geräte vollständig abwickeln und insbesondere bei Heizlüftern und -strahlern von der wärmeabgebenden Seite des Gerätes fernhalten.
- Keine beschädigten Geräte verwenden, z.B. auf Stromkabel achten (Risse, Knicke, angeschmolzene Stellen in der Isolierung etc.)
- Das Gerät unbedingt sofort außer Betrieb nehmen, wenn Geruch von angesengtem Kunststoff wahrnehmbar ist.
- Belastungsgrenzen der Hausinstallation beachten, insbesondere bei älteren Gebäuden. Bei Unsicherheiten und Fragen eine Elektrofachkraft heranziehen.
- Ausgelöste Sicherungen der Hausinstallation (Leitungsschutzschalter und/oder Fehlerstromschalter) weisen auf einen Defekt des Gerätes hin – Gerät außer Betrieb setzen.



Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid (CO)

Symptome einer CO-Vergiftung



- Schwindel
- Schläfrigkeit
- starke Kopfschmerzen
- Verwirrtheit
- Sehstörungen
- Schüttelfrost
- Übelkeit bis hin zum Erbrechen



Im Notfall 112 !

© Initiative zur Prävention von Kohlenmonoxidvergiftungen

Die Feuerwehr Stralblach warnt vor lebensgefährlichen Heiz-Experimenten in der aktuellen Energiekrise.

Feuerwehr Straßlach nicht!

• Nicht mehrere leistungsstarke Geräte (etwa >1000W Leistungsaufnahme pro Gerät) gleichzeitig an einem Sicherungszweig der Hausinstallation betreiben (z.B. typischerweise nicht mehrere Geräte in einem Raum gleichzeitig betreiben). Bei Unsicherheiten und Fragen zur Hausinstallation eine Elektrofachkraft heranziehen.

• Kein Betrieb auch von Einzelgeräten an Mehrfachsteckdosen: durch die Kontaktwiderstände der Steckerleisten in Verbindung mit der hohen Leistungsaufnahme der Geräte ist mit einer erhöhten Wärmeentwicklung an den Kontaktstellen zu rechnen.

• Brennbare Materialien unbedingt von Heizlüftern fernhalten (nicht abdecken, Decken o.ä. nicht in der Nähe platzieren usw.)

• Beim Betrieb in Feuchträumen (z.B. Bad) sicherstellen, dass kein Wasser auf das Gerät gelangen kann.

• Bei Heizlüfter, Heizdecken o.ä. nach dem Betrieb den Stecker ziehen und vollständig abkühlen lassen, bevor diese nach Gebrauch anderweitig verstaut werden (z.B. Abstellkammer, Schränke o.ä.)

Die Feuerwehr Straßlach ist für alle Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Straßlach da – schon bevor es brennt! Bei Fragen oder Unsicherheiten rund um das Thema Heizen wenden Sie sich gerne an die Feuerwehr Straßlach.

Kommen Sie sicher und gesund durch die kalte Jahreszeit!

■ Frank Ritter

1. Kommandant Straßlach

Energieagentur Ebersberg-München Energieagentur eröffnet neues Büro im „Haarer Turm“

Von überall im Landkreis München gut zu erreichen: Im 7. Stock des Hochhauses im Jagdfeldzentrum in Haar bezieht die Energieagentur Ebersberg-München gGmbH in diesen Tagen ihr neues Büro mit mehr Platz für ihr wachsendes Team. Das bisherige, kleinere Unterhachinger Büro der Energieagentur wird zeitgleich aufgelöst.

„Damit gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt, um die Energiewende im Landkreis München noch besser voranzubringen“, so Landrat Christoph Göbel, der im Aufsichtsrat der Energieagentur diese strategische Entscheidung stark befürwortet und mitbeschlossen hat. „Die Energieagentur Ebersberg-München unterstützt und berät Bürgerinnen und Bürger, Kommunen und Unternehmen bei allen Fragen rund um Energiewende, Energiesparen und erneuerbare Energien. Durch die neue Lage in Haar – quasi mitten im Landkreis München – bietet sie dafür jetzt eine ideale Anlaufstelle.“ Mit der neuen Adresse wird es zukünftig in jedem Trägerlandkreis der Energieagentur ein zentral gelegenes Büro geben: eines in Ebersberg (Firmensitz) und eines in Haar, beide bestens angebunden und verbunden durch die S-Bahn (S4) und die Bundesstraße B 304.

Außerdem verfügt die Energieagentur derzeit über ein kleineres Beratungsbüro in Unterföhring.

Nicht nur für die Kundinnen und Kunden der Energieagentur, auch für die inzwischen 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet die bessere Verzahnung in zwei jeweils zentral gelegene Landkreisebüros ein noch effizienteres Arbeiten. Angesichts der Vielzahl an Beratungsanfragen, die das Team aktuell aufgrund der Energiekrise erreichen, ein nicht unerheblicher Aspekt. „Wir tun unser Bestes und arbeiten am Limit, um alle Fragestellenden mit Antworten zu versorgen“, sagt Dr. Willie Stiehler, Geschäftsführer der Energieagentur Ebersberg-München, und rät allen Interessentinnen und Interessenten: „Der beste Weg zur Energieagentur führt derzeit übers Internet: Besuchen Sie unsere Online-Vorträge und Online-Basis-Beratungen. Dort finden Sie alle Informationen, die Sie benötigen, leicht zugänglich und völlig kostenlos.“ Alle Angebote und Termine finden Sie auf Homepage der Energieagentur: www.energieagentur-ebe-m.de.

■ Bettina Röttgers



Die Energieagentur Ebersberg - München ist umgezogen. Im Haarer Hochhaus in der Münchener Straße 14 in 85774 Haar.

Feuerwehr Dingharting

Neue Jugendgruppe

Nach längerer Unterbrechung gibt es bei der Freiwilligen Feuerwehr Dingharting wieder eine Jugendgruppe. In einem offiziellen Akt, bei dem auch der Kreisjugendwart Thomas Hickel anwesend war, eröffnete Kommandant Martin Lambertz vor kurzem die „Jugendfeuerwehr Dingharting“. Die Leitung hat als Jugendwart Martin Schmid übernommen; er wird unterstützt von Christian Killer, Ludwig Resenberger und Frank Horn.

Mit Überreichen der Ernennungsurkunden durch Kommandant Martin Lambertz wurden die ersten 6 Jugendlichen offiziell in die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Dingharting aufgenommen. Er wünschte ihnen viel Erfolg in ihrer neuen Aufgabe. Hauptziel der Jugendfeuerwehr ist die Förderung des dringend benötigten Nachwuchses durch die feuerwehrtechnische Ausbildung als Vorbereitung auf den späteren aktiven Feuerwehrdienst.



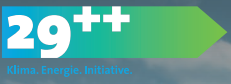
Die Jugendfeuerwehr mit 1. Kommandant Martin Lambertz, Christian Killer, Jugendwart Martin Schmid und Ludwig Resenberger.

Dabei stehen Teamwork, Kameradschaft und Zusammenhalt im Vordergrund.

Die Freiwillige Feuerwehr freut sich auf weitere Mädchen und Buben ab 12 Jahren aus Groß- und Kleinding-

harting, Holzhausen und Ebertshausen, die mitmachen wollen.

■ Bernhard Büchting



10. bis 30. Oktober 2022

Klimathon

im Landkreis München



Das Ziel

An 21 Tagen gemeinsam für's Klima! Mit der App 2Zero den eigenen CO₂-Fußabdruck berechnen und bei unterschiedlichsten Challenges zeigen, wie Klimaschutz im Alltag ganz einfach funktioniert.

Die Themen

Woche 1: Mobilität & Freizeit
Woche 2: Ernährung & Konsum
Woche 3: Wohnen & Digitales Leben

So nimmst du teil

Ganz einfach die App 2Zero im App Store oder Google Play Store herunterladen. Anschließend der Community des Landkreises München beitreten und allein oder als Team die Challenges meistern.

Mehr Informationen unter www.29plusplus.de

Eine gemeinsame Aktion des Landkreises München mit den Kommunen Aschheim, Aying, Baierbrunn, Brunnthal, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Kirchheim, Neubiberg, Neuried, Pullach, Schäftlarn, Taufkirchen und Unterschleißheim.



Landkreis München






SV Straßlach e.V.

Ausflug der E- und F-Jugendmannschaften

Aufgrund der hervorragenden Leistungen in der Vorsaison und vor allem des vorbildlichen Engagements der Kinder im Sport suchten einige Eltern nach einer Möglichkeit, den jungen Sportlern ein außergewöhnliches Event als Anerkennung zu ermöglichen. Nach kurzer Suche war das passende Event gefunden: das Auswärtsspiel in der ersten Bundesliga des FC Bayern beim FC Augsburg.

Damit startete die Vorbereitung: Es wurden die Teilnehmerlisten erstellt (alle Anmeldungen konnten berücksichtigt werden), beim Ticketservice des FC Augsburg wurden die Tickets geordert, es wurde ein Bus für die Fahrt organisiert (dabei konnte sogar der als Schulbusfahrer bekannte Liebling der Kinder, Diego, als Fahrer gewonnen werden), ein Restaurant für die Abendverpflegung wurde gesucht und reserviert und es wurden sogar Banner und Fahnen geordert, um den Bus entsprechend in Vereinsfarben des SV Straßlach zu schmücken.

Am 17.09.2022 war es dann so weit. Aufgeregt warteten 27 Kinder zusammen mit einigen Erwachsenen als Begleitung am Bürgerhaus, um von dort zur WWK Arena nach Augsburg zu starten. Auf der Hinfahrt wurde die Stimmung schon sehr gut mit einschlägigen Fußball- und Partysongs eingeheizt, so-



Abschlusssessen für unsere tapferen Nachwuchstalente in einer Pizzeria.

dass alle dann bestens eingestimmt und super gelaunt rechtzeitig vor Anpfiff ihre Plätze in der Arena einnehmen konnten. Das Spiel selbst war sehr spannend und abwechslungsreich und zeigte im Ergebnis den Kindern, dass auch die auf dem Papier schwächere Mannschaft mit viel Einsatz und Siegeswillen ein solches Spiel gewinnen kann.

Nach dem Spiel ging es dann zum gemeinsamen Abendessen in eine Pizzeria in Augsburg, wo die reservierten Tische schon auf die Gruppe warteten.

Dank der Essensvorbestellung, die schon während der Busfahrt erfolgte, bekamen auch alle sehr schnell ihr Essen. Dabei wurde viel über den Spielverlauf und einige Szenen diskutiert und gefachsimpelt. Dies wurde sehr angeregt geführt, da unter den Kindern sowohl Augsburger als auch Bayernfans vertreten waren.

Nach dem Abendessen ging es gestärkt auf den Heimweg, auf dem Diego die Gruppe sicher und heil wieder nach Straßlach brachte, wo alle gegen 21:30 Uhr wohlbehalten und bestens gelaunt ankamen.

Insgesamt ein herausragend vorbereitet und durchgeführtes Event, das allen Teilnehmern, vor allem bestimmt den Kindern, noch lange sehr gut in Erinnerung bleiben wird.

Ein ganz besonderer Dank geht dabei an Carolin Röhlen für die Idee, Planung und Vorbereitung (wobei diese ihresgleichen sucht, es wurde absolut nichts dem Zufall überlassen), Julia Zangemeister für die Unterstützung bei der Erstellung der Banner und Fahnen, Niko Stoßberger für die Bezuschussung des Events durch den SV Straßlach sowie Maxi Künzel für die spontane Einladung der GESAMTEN Gruppe zum Abendessen!

■ Marina Beierbeck & Andreas Röhlen



Ankunft mit „unserem Bus“, sogar mit SV Straßlach geschmückt, an der WWK Arena in Augsburg

SV Straßlach e.V.

Neuigkeiten aus dem Sportverein

Neuere Trainingsausstattung für unsere E1 von Sam's Baumpflege!

Wir bedanken uns recht herzlich beim Baumpflege-Experten aus Straßlach, der dafür gesorgt hat, dass unsere Jungs jetzt bestens ausgestattet sind.

Und auch die E2 wurde erst vor kurzem beschert. Die Familie Pollklesener und die Zahnarztpraxis Dr. Dragolea & Dr. Paukner statteten das Team mit neuen Hoodies aus.

Auch hierfür herzlichen Dank!

Es ist überragend, wie das örtliche Gewerbe unsere ehrenamtliche Jugendarbeit und die Kids unterstützt!



Neue Trainingsausstattung für unsere E1 von Sam's Baumpflege

Nike und das Team Musiala haben für die F Jugend Mannschaft der Saison 2021/22 Trainingsoutfits (Trikot, Hosen, Stutzen) organisiert.

Diese wurden am 17. Oktober freudig vor den Augen vieler Eltern an die Kinder und Trainer überreicht.



Das neue Trainingsoutfit sorgte für viel Freude.

Neue Ausstattung für unsere E2

Vor dem Spiel am 05.10. gegen Baierbrunn, ist unsere E2 Jugend + Trainer Phillip mit neuen SV Straßlach Hoodies ausgestattet worden.

Wir danken der Familie Pollklesener und der Zahnarztpraxis Dr. Dragolea & Dr. Anna Paukner, welche dies gemeinschaftlich gesponsert haben.



Neue Ausstattung für unsere E2

Am 26.09.2022 wurde im Vereinsheim des SV Straßlach – aus Sicht der Kinder endlich – die Feier zum Saisonauftakt der F-Jugend nachgeholt, nachdem diese bereits mehrfach verschoben werden musste.

20 Kinder, die meisten in Begleitung ihrer Eltern, freuten sich schon sehr auf das große Pizzaessen, welches von den Eltern gemeinschaftlich organisiert und bezahlt worden war. Wie erwartet, blieb nicht ein einziges Stück übrig. Die Getränke zum Essen wurden vom SV Strasslach gestellt, wofür wir uns hier nochmals stellvertretend bei Herrn Niko Stoßberger bedanken.

Im Anschluss wurden verschiedene Spiele gespielt und auch der Fußball kam in Form des Tischkickers nicht zu kurz.

Das große Highlight des Nachmittags stand aber noch bevor: Nach der Spielpause wurden sowohl alle Kinder sowie der gesamte Trainerstab mit neuen SV Straßlach Regenjacken, Trainingsanzügen, Trainingshirts und

Sporttaschen ausgestattet, die von Thomas Reitzel (Firma vdHRR von der Heyden / Reitzel / Reichenberger) und Florian Binderer gemeinschaftlich gesponsort wurden. An dieser Stelle noch einmal ein ganz besonderes Dankeschön an die beiden außerordentlich großzügigen Spender!



Die Kinder freuen sich zusammen mit den beiden Sponsoren über die neuen Trainingsanzüge

Zum Abschluss gab der Trainerstab noch einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten, die neben vielen Freundschafts- und Punktspielen auch ein Trainingslager für die Kinder planen.

Insgesamt war es wieder ein rundum gelungener Abend, nach dessen Ende 20 Kinder glücklich und mit strahlenden Augen nach Hause gingen und sich schon sehr auf ihr erstes Training in den neuen Anzügen freuten.

■ Niko Stoßberger



ENERGIESPARTIPP

Oktober 2022

Bloß keine Heizpilze! Klimafreundliche Heizstrahler-Alternativen

Wer sich jetzt vor einer Corona-Infektion sorgt, möchte Freunde und Familie lieber draußen auf der Terrasse oder dem Balkon als drinnen im Wohnzimmer treffen. Doch im Herbst sind die Abende schon empfindlich kühl. Dafür bietet der Handel mobile Terrassenheizstrahler an, auch „Heizpilze“ genannt, elektrisch oder mit Propangas betrieben und teils preiswert für unter 100 Euro zu bekommen. Wie sind Heizpilze aus Sicht von Energiekosten und Klima zu bewerten?

Hände weg von Heizpilzen! Das ist die klare Antwort auf die Frage nach Sinn und Betriebskosten. Heizpilze sind schlecht für das Klima und für den Geldbeutel: Das Beheizen von Außenflächen vergeudet Energie, deren Wert uns gerade heute immer bewusster wird, und verursacht einen hohen CO₂-Ausstoß. Generell ist der Energieverbrauch von Heizstrahlern sehr hoch, daher sind sie in der Gastronomie vielerorts schon verboten. Auch im Privatbereich sollten Sie genau überlegen, ob Sie ein solches Heizgerät wirklich benötigen. Denn es gibt ja Alternativen:

Decken, heiße Drinks und warme Kleidung

Die beste Alternative ist immer, ganz auf das Beheizen der Außenluft zu verzichten und sich selbst und Ihre Gäste mit schönen, kuscheligen Decken zu versorgen. Kommt dann noch ein heißes Getränk dazu, sollte dem gemütlichen Beisammensein nichts im Wege stehen.

Wärmende Auslegeware für den Boden

Die Kälte kommt von unten – weswegen Heizpilze, deren Wärme schnell nach oben steigt, auch ineffizient sind. Wetterfeste Outdoor-Teppiche oder Holzplanken, die die Kälte von unten abwehren, sorgen für Rundum-Wohlgefühl.

Muss es – vielleicht zu besonderen Anlässen – unbedingt ein Heizgerät sein, wählen Sie aus diesen Alternativen:

Pellet-Heizstrahler

Pellet-Heizstrahler zeigen ein Feuer ohne Rauch und Rauchgeruch. Die Flamme leuchtet in einem Glaszylinder und strahlt Wärme ab. Sie sind optische Hingucker und sorgen für eine gemütliche Atmosphäre.



Heizkissen mit Sensor

Moderne kabellose Heizkissen verfügen über eine integrierte Sensorautomatik, die die Heizfunktion automatisch beim Hinsetzen ein- und nach dem Aufstehen wieder ausschaltet. So bleibt der Energieverbrauch geringer.

Übrigens: Auch auf das Heizen mit Holz in der Feuer- schale oder dem Außenkamin sollten Sie besser verzichten. Denn aus ökologischer Sicht wird hier – zusätzlich zum Holzverbrauch – zu viel Feinstaub erzeugt.





Flohmarkt

„Rund ums Kind“

Samstag 12.11.2022

10 Uhr bis 12:30 Uhr

Bürgerhaus Straßlach

Schulstr.25

Reservierung von Verkaufstischen

ab sofort unter:

hausfuerkinder@strasslach.de

Tischmiete: 15,- Euro/ Tisch

Für's leibliche Wohl wird gesorgt!

Die Anpassung der Zutrittsregelungen sowie eine Absage der Veranstaltung behalten wir uns vor.

Tipp des Monats für Seniorinnen und Senioren



Landkreis
München



Wächst Ihnen die Post über den Kopf? Wir vermitteln ehrenamtliche Hilfe!

Mit zunehmenden Alter und den damit einhergehenden körperlichen Einschränkungen fällt es vielen Menschen schwer, eingehende Briefe zu lesen, zu verstehen, zu ordnen und richtig darauf zu reagieren.

Manchmal fehlt auch einfach die Motivation, sich mit den Postangelegenheiten zu beschäftigen.

Das Team der Aufsuchenden Seniorenberatung im Landratsamt München stellt

Ihnen geschulte ehrenamtliche Postpaten zur Seite und sorgt durch fachliche Begleitung dieser Postpatenschaften für einen guten Ablauf.

Die Hilfe ist flexibel, diskret, kostenlos und unabhängig vom Einkommen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 089 /6221-2840 oder per E-Mail: senioren@lra-m.bayern.de

Alle Seniorentipps finden Sie auch im Internet unter <https://t1p.de/seniorentipp>.

Kirchennachrichten

**Katholisches
Pfarramt St. Laurentius**

Großdingharting, Fußsteinerstr. 6

Email: St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de

Tel.: 08170/234 Bürozeiten Mo, Mi, Do, 09.00 Uhr - 11.30 Uhr

Herr Pfr. Dagelic Tel.: 08170/998482



**Aktuelle Informationen der
Pfarrei St. Laurentius finden Sie in den Aus-
hängen der Gottesdienstordnung, auf der
Homepage oder im Isarkurier.**

Kirchennachrichten

**Evangelisch Lutherisches
Pfarramt Ebenhausen**

www.ebenhausen-evangelisch.de

Tel.: 08178/3743



Sonntag, 06. November
Straßlach

09.00

**Gottesdienst mit
Pfarrerin Sabine Sommer**

Frauengemeinschaft Dingharting

Einladungen

Jahreshauptversammlung

Einladung der Frauengemeinschaft Dingharting zur Jahreshauptversammlung am 27.10.2022, um 19.00 Uhr, im Feuerwehrstüberl. Für Bewirtung ist gesorgt.

Wir würden uns sehr freuen wenn viele Mitglieder, alt wie jung kommen! Wir werden dann sehen, wie und ob es weitergehen wird!

Christkindlmarkt

Die Frauengemeinschaft lädt am 25.11.2022 Fahrt zum Christkindlmarkt auf Schloss Kaltenberg ein. Abfahrt 14.30 Uhr Großdingharting, es sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen! Anmeldungen bei Helga Wieser unter 08170 9152

Adventfensterln

Wir würden auch das Adventfensterln wieder organisieren. Wer Interesse hat, kann sich bei Helga Wieser und Hildegard Schneider melden.

■ Helga Wieser

Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.

Sprechstunde im Rathaus

Im Zusammenhang mit Krankheit und Alter nimmt der Versorgungsbedarf zu. Es gibt vieles zu bedenken und zu organisieren. In dieser Situation braucht es häufig Orientierung, unterstützende Beratung und konkrete Hilfestellung, z.B. bei der Antragstellung für einen Pflegegrad oder bei der Organisation von Entlastungsangeboten und Hilfen.

Die Fachstelle für Pflegende Angehörige Landkreis München bietet eine kostenlose Sprechstunde an, die sich an Angehörige und Betroffene richtet.

Die Beratung erfolgt durch Frau Petra Wiesner vom Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Individuelle Terminvergabe

Anmeldung bei Frau Wiesner unter Tel. 089-6221-1279

Die Beratung erfolgt telefonisch oder nach Absprache im Rathaus, Schulstr. 21, 82064 Straßlach

■ Silvia Glas

**Die Gemeinde gratuliert
ganz herzlich
allen Jubilaren
vom September 2022**



Wohnen im Alter und bei Behinderung

**Wohnberatung/
Wohnungsanpassung**

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.
Beratungsstelle Wohnen
Aachener Straße 9 · 80804 München
Tel. 089/35 70 43-0
be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de
www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054

Telefonseelsorge kath.:	0800 / 1110222
Telefonseelsorge ev.:	0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Jessica Bauner	0172 / 7192891
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtsverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München
Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis /
Essen auf Rädern 089 / 62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München
/ www.aglms.de 089 - 6605 9222

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema
Selbsthilfegruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Sperrnotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0